



Korbball Frauen Ü30 Mannschaft
Dagmar Schnelle - C-Lizenz Trainerin

Das Schönste, was Ilse uns allen hinterlässt, ist jetzt das Lächeln im Gesicht all derjenigen, die sich an sie erinnern.



Ilse Schnelle

geb. Lohmeyer

* 14. 2. 1939 † 16. 1. 2020

Voller Lebensfreude und Energie, immer liebevoll zu uns allen und mit einem fröhlichen Lächeln im Gesicht bleibt sie uns in Erinnerung:

Dein Albert

Dagmar mit Anja und Nico, Leonie und Anouk

Axel und Katja mit Marek, Mailin und Jonah

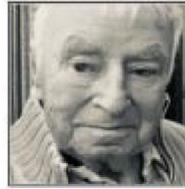
Frank und Jana mit Liv, Lynn und Lia

Deine Schwester Edith

Wir nehmen Abschied von einem wunderbaren Menschen:

Die Trauerandacht und Beisetzung finden am 31. Januar 2020 um 11 Uhr in der Friedhofskapelle Heiligenrode statt.

Jetzt sind Albert und Ilse
wieder vereint.



Danke für Deine Liebe und Fürsorge.
Danke für Dein großes Vertrauen.
Danke für Deinen trockenen Humor.
Danke für Alles.

Albert H. Schnelle

* 08.04.1934 † 16.04.2020

In Dankbarkeit

Dagmar

Axel, Katja, Marek, Mailin, Malte und Jonah

Frank, Jana, Liv, Lynn und Lia

Anja, Nico, Leonie und Anouk

Edith



Die Beisetzung kann nur im engsten Familienkreis am
Samstag, den 25. April stattfinden.

Es besteht die Möglichkeit sich vorher von Albert am
geschlossenen Sarg zu verabschieden. Bei Interesse bitte das
Bestattungsinstitut Budelmann 0421 898560 kontaktieren.

Die Kinder der Eheleute Schnelle wohnen nicht mehr in Heiligenrode,
das Elternhaus wurde im Mai 2022 abgerissen da das Grundstück
wahrscheinlich neu bebaut wird.



Fitnessstudio des TSV Heiligenrode Training für Körper und Geist

Seit einem Vierteljahrhundert betreibt der TSV Heiligenrode sein eigenes Fitnessstudio. Und hält sich wacker gegen den großen Konkurrenzdruck.

Mit voller Power: Beim TSV Heiligenrode haben die Mitglieder die Chance, das vereinseigene Fitnessstudio zu nutzen – sehr zur Freude von Spartenleiter Ludwig Balke (links) und Sportler Hajo Bielefeld.

Stuhr-Heiligenrode. Hajo Bielefeld setzt sich an den neuen Mittelsturm im Sportstudio des [TSV Heiligenrode](#). Beherzt nimmt er die Gewichte in die Hand und führt gewissenhaft und kontrolliert Übungen aus. Alles unter dem Blick von Ludwig Balke, Leiter der Fitness-Sparte des Vereins. „Hajo ist unser Modellathlet“, sagt Balke anerkennend und lässt seinen Blick über die neuen Geräte des Studios schweifen.

Seit mittlerweile 25 Jahren betreibt der TSV Heiligenrode sein eigenes Fitnessstudio. Am 3. Oktober 1993 wurde es eröffnet, erinnert sich Balke, der zu dieser Zeit Trainer beim Männerturnen des Vereins war. **Der damalige Vorsitzende Albert Schnelle** habe zu der Einrichtung eines Fitnessstudios sofort Ja gesagt, berichtet Balke weiter. „Der Raum war damals halb so groß wie jetzt“, sagt er und zeigt auf die weißen Linien an der Decke. Dort befanden sich früher die Wände des zweimal erweiterten Studios.

Zu Beginn war der Vorstand noch davon ausgegangen, dass es mit einem einfachen Fitnessraum, der den Mitgliedern zur freien Verfügung steht, getan ist, berichtet Balke. „Das geht aber nicht. Vor allem aus Versicherungsgründen“, weiß er. In den ersten Wochen hatte dann eine russische Ärztin ohne Deutschkenntnisse die Aufsicht über den Geräteraum, erzählt Balke, der von Haus aus Sportlehrer ist. Eine Dauerlösung war das allerdings nicht. Gemeinsam mit Britta Zscherper ließ sich Balke dann an der Sportschule in Melle in zwei jeweils eine Woche langen Lehrgängen zum Gerätefitnesstrainer ausbilden. Später folgte ihnen Thorsten Gretzki in der Funktion. Alle drei haben die Befähigung, andere Interessierte in die Fitnessgeräte einzuweisen. Alle zwei Jahre müssen sie ihre Lizenz auffrischen. „Das funktioniert seit Jahren reibungslos“, berichtet Balke.

Von Anfang an habe es in dem Fitnessstudio Geräte für alle Muskelgruppen gegeben, erzählt Balke aus der Historie. Nach und nach wurden die „altmodischen“ Trainingsmaschinen durch neue ersetzt. Die modernen Geräte beanspruchen mehrere Muskelpartien und legen höhere Anforderungen an den Benutzer. „Der Kopf hat permanent etwas zu tun“, erklärt Balke die heutigen Trainingsmethoden. Es gehe darum, von Bewegungen, die wie auf Schienen

ablaufen, zu mehrdimensionalen Bewegungen zu kommen. Zum Jubiläum gab es daher wieder zwei neue Geräte.

So unter anderem den neuen Fitnessturm in der Mitte des Studios. Teure Anschaffung

Allerdings seien die Gerätschaften in der Anschaffung nicht gerade billig, verrät Balke kein Geheimnis. Um das Fitnessstudio zu finanzieren, zahlen die Spartenmitglieder neben ihrem normalen Vereinsbeitrag noch einen Zusatzbetrag. So trage sich die Sparte möglichst selbst. „Wir sind kein Zuschussunternehmen“, betont Balke.

Wie das Studio selbst, hat sich auch das Publikum darin in den vergangenen 25 Jahren verändert. Startete die Sparte 1993 mit rund 50 bis 60 Mitgliedern, kann Ludwig Balke heute auf 110 Aktive in seiner Sparte verweisen. Zu Hochzeiten seien es sogar 140 gewesen, berichtet er. Im Verhältnis sind mehr Männer als Frauen aktiv. Außerdem gebe es eine große Gruppe junger Erwachsener im Alter von 18 bis 22 Jahren. In all den Jahren des Studios haben sich laut Balke einige Freundschaften und soziale Gruppen entwickelt. „Dann wird auch mal Kaffee und Kuchen serviert“, sagt er schmunzelnd mit Blick auf den Tisch und die Stühle, die ebenfalls im Fitnessstudio des TSV Heiligenrode zu finden sind. Die Vormittage seien eher für die älteren Semester, während abends der Nachwuchs übernehme, so Balke.

Die Kinder der Eheleute Schnelle wohnen nicht mehr in Heiligenrode, so das das Elternhaus im Mai 2022 abgerissen wurde und wahrscheinlich neu bebaut wird.

das ist daraus geworden, ein Flachbau



